

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
16 (1890)**

280 (29.11.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1065778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1065778)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 280.

Sonnabend, den 29. November 1890.

16. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Nov. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser nahm am heutigen Vormittag von 11 Uhr an in Groß-Strehlitz die Vorträge des Zivil- und Militärkabinetts entgegen und wird sich im Laufe des Nachmittags zum Besuch nach Pless begeben.

Der Kaiser hat sofort nach Eintritt des Thronwechsels im Haag den Generaladjutanten, Generalleutnant von Wittich nach Frankfurt entsendet, um den Großherzog von Luxemburg anlässlich seines Regierungsantritts zu begrüßen und höchstpersönlich ein Handschreiben Sr. Majestät zu übergeben. General von Wittich ist von Sr. Königl. Hoheit am Dienstag, den 25. d. M., in Frankfurt in besonderer Audienz empfangen worden und gestern wieder nach Berlin zurückgekehrt.

Sr. Königl. Hoheit der Herzog Karl Theodor in Bayern und dessen Gemahlin haben heute Vormittag sich von Berlin nach München zurückbegeben.

Die Kaiserin Friedrich empfing gestern Mittag im hiesigen Palais das Präsidium des Reichstages und besuchte am Nachmittag um 2 1/2 Uhr mit dem Herzog von Connaught, dem Kronprinzen und der Kronprinzessin von Griechenland und den Prinzessinnen Viktoria und Luise zu Schleswig-Holstein auf längere Zeit die Ruhmeshalle. Heute Mittag empfing die Kaiserin Friedrich den Generalfeldmarschall von Blumenthal, sowie den Kommandeur und eine Deputation des reitenden Feldjägerkorps.

Der Bundesrath überwies in seiner heutigen Sitzung den Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen über die Errichtung von Grundbüchern, sowie den Entwurf eines Vertrages zwischen Deutschland und Dänemark über die Aufhebung des Abschusses und Abfahrtsgebühres an die zuständigen Ausschüsse und erteilte dem Antrage Preußens betreffend den Aufzug und die Einziehung der Noten der Magdeburger Privatbank und der Provinzialaktienbank des Großherzogthums Posen die Zustimmung.

Bei der Döberingermesserversammlung wurde, der „Pres. Btg.“ zufolge am Mittwoch Nachmittag mit 47 Stimmen Bürgermeister Bender in Horn gewählt, 44 Stimmen fielen auf den Bürgermeister Schmieding in Dortmund.

Ueber die Bewegung der Zigarrenarbeiter in Altona liegt folgende Meldung vor: Eine nach Tausenden zählende Versammlung von Zigarrenarbeitern beschloß, über die Fabriken, in denen Arbeiter entlassen worden sind, die Sperre zu verhängen, dergestalt, daß selbst die Hausarbeiter den angeführten Tabak unverarbeitet liegen lassen. Die Lohnkommission hat unbeschränkte Vollmacht erhalten, eine große Anzahl von Arbeitern inhaft zu lassen. Die Fabrikanten haben die in anderen größeren Städten anässigen Fabrikanten von der Sachlage in Kenntniß gesetzt.

Der Königlich Preussische Hof hat bestätigt, daß die Disziplinäre Gesellschaft, wie vorhergesehen, infolge einer Vereinbarung mit der Regierung, an der Disziplinären Klüße während eines Vierteljahres, also bis Ende März kommenden Jahres, die Fälle für Rechnung der Regierung erheben wird.

Koch's Lymphe ist im Laboratorium der Herren Jolles in Wien chemisch untersucht worden. Derselben schreiben nun mit Bezug auf die Untersuchung: Wenn wir die Ergebnisse der Analyse zusammenfassen, gelangen wir zu der begründeten Vermuthung, daß die wirksame Substanz der Koch'schen Lymphe Toxalbumine oder Enzyme sind. Diese Annahme könnte bestätigt erscheinen durch die fulminante Reaktion, welche geradezu homöopathische Dosen zu bewirken im Stande sind, für welche Wirkungen wir bisher nur in der Fermentwirkung von Diastase, Pepsin, Schlangengift u. ein Analogon besitzen. Diese Körper sind Albuminoide. Wenn solche Substanzen im Thierkörper dekläre Prozesse einleiten, werden sie vom medizinischen Standpunkte Toxalbumine genannt, im chemischen Sinne aber kann kein Unterschied zwischen Toxalbuminen und Fermenten geltend gemacht werden. Diese Körper gehören dem Grenzgebiet der organischen Chemie und Biochemie an, ein Gebiet, welches eine Reihe noch ungeklärter Probleme enthält.

Kiel, 27. Nov. Die Koch'sche Lymphe ist gestern Abend auch dem Garnisonlazareth zugegangen. Morgen soll das Verfahren an acht Kranken angewendet werden.

Hamburg, 27. Nov. Die Bürgererschaft nahm einen Antrag an, den Senat zu ersuchen, derselbe möge im Bundesrathe dafür eintreten, daß die noch bestehenden Verbote bezüglich der Einfuhr von Lebensmitteln aufgehoben werden.

Breslau, 27. Nov. Der „Schles. Btg.“ zufolge verließ der Kaiser um 3 Uhr Groß-Strehlitz und traf um 6 Uhr in Pless ein.

Detmold, 27. Nov. Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe und seine Gemahlin, Prinzessin Viktoria, sind soeben hier angekommen. Am Bahnhofe wurden sie von dem Fürstenpaar, von dem Gesandten Graf Goltz und von Wolffgramm und den Ministern empfangen. Das Publikum brachte Hochrufe aus. Die Stadt flaggt. Um 5 Uhr findet Galaballer statt. Die Rückkehr des hohen Paars nach Bückeburg erfolgte Abends 8 Uhr.

München, 27. Nov. Gestern wurde der Anfaß des Gumpenbergpalais zur Umwandlung in ein Sanatorium mit Koch'scher Lymphe abgeschlossen. Das Aktienkapital beträgt zwei Millionen Mark.

Karlsruhe, 27. Nov. Das letzte Bulletin über das Befinden des Prinzen Karl vom gestrigen Tage lautet: Der Prinz wird durch vielen Husten gequält. Die Nacht war besser. Der Appetit und der Kräftezustand ist befriedigend und die Besserung schreitet fort.

Darmstadt, 27. Nov. Beide Ständekammern richteten die Thronrede beantwortende Adressen an den Großherzog und vertagten sich dann auf unbestimmte Zeit.

Russland.

Wien, 27. Nov. Ueber J. Orth's Schicksal liegen noch immer bestimmte Nachrichten nicht vor. In Wiener Marinekreisen hält man noch immer an der Ansicht fest, daß der Verichollene noch am Leben sei und sein Schiff „St. Margaretha“ sich irgendwo in einem Nothhafen befinde; dieser Ansicht wurde auch in offizieller Form Ausdruck gegeben. Wie das „N. W. T.“ nämlich erfahren hat, wurde auf Wunsch der greisen Mutter Johann Orth's das Marineministerium aufgefordert, sein Gutachten über diese Angelegenheit abzugeben. Infolge dessen wurde der Fregattenkapitän und Vorsitzende des Marinedepartements Eder von Wohlgenuth mit der Aufgabe betraut, die Sache näher zu studiren. Fregattenkapitän von Wohlgenuth ist nun der Ansicht, daß Johann Orth wahrscheinlich nach einer der Südseeinseln sich gewendet habe, um mit seinem Schiffe den herrschenden Stürmen zu entgehen. Es sei übrigens auch möglich, daß Johann Orth soweit südlich verdrängt wurde, daß er, in arktische Gegenden gelangend, in einen Kampf mit Eisbären gerathen ist. Eine Motivirung für diese Ansicht findet Kapitän v. Wohlgenuth auch darin, daß nur Dampfer, niemals aber Segelschiffe den Weg durch die Magelhaensstraße nehmen. Bezüglich der Intervention des argentinischen Konjuls zu Wien, welcher bekanntlich bei seiner Regierung telegraphisch die Entsendung einer Expedition sowohl auf dem See- als auch auf dem Landwege angeregt hat, äußert sich Kapitän Wohlgenuth, daß eine solche Expedition kaum Aussicht auf Erfolg habe, da es schwer sei, auf diese Weise die Spur Orth's aufzufinden.

Luxemburg, 27. Nov. In der heutigen Kammeritzung verlas der Vorsitzende einen Brief des Staatsministers, worin derselbe die Kammer von dem Tode des Königs benachrichtigt und fügte warme Beileidsworte hinzu. Des Königs Regierungszeit würde geeignet bleiben als eine Zeit des ruhigsten und glücklichsten Fortschritts. Die Kammer hege nur den Wunsch, daß das Glück unter dem neuen Fürsten fortbauern möge, welcher in der festen Uebertzeugung sei, die Traditionen seines Vorgängers fortzusetzen. Der Vorstand wurde mit der Abfassung einer Beileids-Adresse an die Königin-Wittve beauftragt. Der Staatsminister theilte noch mit, daß nur die kurze Frist bis zur Beileidung des Großherzogs abgelaufen habe, die Absicht, den Eid sofort abzulegen, auszuführen. Darauf wurde die Sitzung aufgehoben. — In der zweiten Sitzung nahm die Kammer die Beileids-Adresse an die Königin-Wittve per Akklamation an. In derselben heißt es, die Luxemburger fühlen mit den Niederländern den unendlichen Verlust, nachdem sie vierzig Jahre unter dem Scepter König Wilhelms gediehen. Die Bitterkeit der nach dem Staatsrecht eingetretenen Trennung sei durch die Erinnerung an die glückliche Regierungszeit gemildert worden. Die Luxemburger würden die Erinnerung an die Königin nie verlieren. Der Vorstand wurde beauftragt, diese Adresse zu übermitteln, sowie event. einen Ausschuß für die Beileidungsfestlichkeit in Haag zu bezeichnen. Die Kammer wurde auf unbestimmte Zeit vertagt.

Amsterdam, 27. Novbr. Die Einsegnung der Leiche des Königs hat gestern Abend in Schloß Loo stattgefunden. Die Beileidungsfest wird am 4. Dezember stattfinden.

Brüssel, 26. Nov. Auf dem Jahresbanket der Bürgergarde einer großen Vorstadt Brüssels wurde der Toast des Obersten auf den König von Belgien und den Souverän des Kongostaates mit Fischen und Geheul beantwortet.

Brüssel, 27. Nov. Gestern hielten die liberalen Deputirten und Senatoren eine allgemeine Versammlung ab, um Stellung zu nehmen gegenüber dem Antrage Janjon auf Revision der Verfassung. Die Mehrheit beschloß, den Antrag auf die Tagesordnung der Kammer zu setzen.

Haag, 26. Nov. Die Königin-Mutter Emma wird den Eid als Regentin und als Vormünderin der Königin Wilhelmine am 5. Dezember, dem Tage nach der Beileidung der Leiche des Königs leisten. — Demnach sind alle vom Tode des Königs bis zur Eidesleistung vollzogenen Regierungsakte streng genommen ungültig.

Haag, 26. Nov. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer hielt der bekannte Sozialist Domela Nieuwenhuis eine Brandrede, in welcher er mit tabulaten Worten gegen die Absendung einer Beileidsadresse an die Königin-Wittve Emma protestirte. Kein Redner ließ sich herab, auf Domela Nieuwenhuis' Ausfälle zu antworten, und die Beileidsadresse ward mit 83 gegen 1 Stimme angenommen.

Paris, 27. Novbr. Bei der Beileidung des Königs von Holland läßt sich die französische Regierung durch eine von einem General geführte Militärdeputation vertreten. Zur Begrüßung und Beglückwünschung des Großherzogs von Luxemburg bei der Ankunft im Lande wird ein hoher Beamter des Ministeriums des Auswärtigen abgeordnet.

Paris, 27. Nov. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Dänemark haben gestern Abend die Rückreise nach Kopenhagen über Hamburg angetreten.

Paris, 26. Nov. Das hiesige Zuchtpolizeigericht hat den Redakteur des „Matin“, Moro, welcher mehrere in dem Prozesse gegen Cyraud und Gabriele Pompadour ausgelassene Beschuldigungen über ihre Ansicht auszusprechen versucht hatte, wegen Beleidigung der Jury zu einmonatlichem Gefängniß verurtheilt.

Charkow, 27. Nov. Die hiesige medizinische Gesellschaft wählte den Geheimrath Dr. Koch in Berlin zum Ehrenmitgliede.

London, 27. Nov. Das Unterhaus nahm in erster Lesung die trübe Bodenankaufsbill mit 268 gegen 117 Stimmen an. Die Parnelliten stimmten mit der Majorität.

Petersburg, 27. Nov. Prinz Alexander von Oldenburg, Vorsteher der Pasteuranstalt in Petersburg, wo vor drei Tagen die ersten Versuche mit Koch's Einspritzungen vorgenommen wurden, fühlte sich gedrungen, nicht etwa an Koch, sondern an Pasteur Folgendes zu telegraphiren: „Nach dem ersten Versuche der Vupusbehandlung nach Koch'scher Methode fühlen wir uns glücklich, Ihnen unter Gefühl tiefster Verehrung für Sie, den ruhmreichen Pfadfinder der fruchtbaren Studien, auszudrücken, welche heute einen Ihrer Siege feiern.“

Belgrad, 27. Nov. Die Stupschina begann die Generaldebatte der Adresse. Die Opposition griff die Regierung sowie die Gesamtpolitik aufs Schärfste an.

Marine.

Wilhelmshaven, 28. Nov. S. M. Torpedoboot „S 3“ ist gestern von Neufahrwasser nach Kiel in See gegangen. — Die Poststation für S. M. Schiffsjungen-Schulschiff „Nixe“ ist bis zum 8. Dezember d. J. Barbados (Westindien), vom 9. Dezember d. J. bis 19. Januar 1891 St. Vincent (Ringstoun).

Kiel, 27. Nov. Das Panzerschiff „Bader“, Stammschiff der Reserve-Division der Flotte, wird am 20. d. M. zur weiteren Ausbildung der an Bord eingeschifften Offizierskandidaten den hiesigen Hafen verlassen und bis 9. Dezember abwesend sein. Die Briefsendungen für das genannte Schiff sind bis 20. cr. nach Warnemünde, bis 1. Dez. nach Colberg, vom 2.—4. Dez. nach Neufahrwasser, 5.—6. nach Warnemünde, vom 7. und bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigiren.

Kiel, 27. Nov. S. M. Knbt. „Itis“, Komdt. Korv.-Kapt. Nicker, ist am 26. d. Mts. von Shanghai nach Tientsin in See gegangen. — S. M. Krzr. „Möwe“, Komdt. Korv.-Kapt. v. Halfer, ist am 25. ds. in Plymouth eingetroffen und beabsichtigt, am 29. nach Gibraltar in See zu gehen.

Berlin, 27. Nov. (Die neue Uniform der Deutschen Marine.) Bereits im vorigen Jahre ist man in hohen Marinekreisen der Frage näher getreten, die Uniform der deutschen Marine umzuändern. Soweit wir berichtet sind, wurden verschiedene Modelle erprobt, ohne daß ein endgiltiger Beschluß gefaßt wurde. Die Umänderung der Uniform ist durch verschiedene Nachtheile, welche die jegliche mit sich bringt, mindestens wünschenswerth, denn die jegliche Bekleidung der Marine-Soldaten und Matrosen ist 1) nicht so gewählt, daß jedem Witterungswechsel Rechnung getragen wird, 2) hinderlich beim Klettern im Tauwerk, 3) gesundheitgefährlich. Das letztere deshalb, weil die Öffnung der Brust dem tropischen Sonnenbrande den Eintritt öffnet, der in kurzer Zeit die Haut brandroth färbt und sie plagen läßt. Es folgen Entzündungen, die abermals des Klimas wegen schwer heilbar sind. Erkrankungen kommen nach erfolgter Abhärtung nicht häufig vor. Um diese Uebelstände zu beseitigen, sind die Modelle der neuen Uniform zweckentsprechender eingerichtet. Eines derselben, das sich allgemeiner Anerkennung erfreut hat, sei kurz beschrieben. Das weiße Leinen- oder blaue Tuchbekleid wird über den Hüften durch einen gutartigen Verschluss gehalten. Ein weißes Leinen- oder Wollhemd mit ungeschlagenem (sogen. Matrosen-Kragen) legt sich in ungezwungenem Faltenwurf über den Oberkörper und ist um den Hals geschlossen, ohne die Brust freizulassen. Die Mütze ist nach Form der englischen entworfen.

Soziales.

Wilhelmshaven, 28. Nov. Der Provinzial-Landtag der Provinz Hannover wird, dem „Reichsanz.“ zufolge, zum 5. Januar 1891 nach der Stadt Hannover einberufen.

Wilhelmshaven, 28. Nov. Das Feuerschiff „Geniusbank“ ist Etzgangs halber von seiner Station genommen und durch den Lootsendampfer „Wilhelmshaven“ heute Mittag in den alten Hafen gebracht worden.

Wilhelmshaven, 28. Nov. Auf der Innenjade ist Treibeis vorhanden. Das Fahrwasser der Außenjade ist eisfrei, nur bei Schillighörn ist etwas Eis auf den Watten vorhanden.

Wilhelmshaven, 28. Nov. Unser Schützenverein hält morgen Sonnabend Abend im Park-Restaurant sein erstes diesjähriges Wintervergüngen ab, bestehend aus Konzert, Theater, musikalisch-deklamatorischen Vorträgen mit nachfolgendem Tanzkränzchen. Wie verlautet, sollen solche Kränzchen jetzt regelmäßig allmonatlich während des Winterhalbjahrs abgehalten werden, um die Geselligkeit im Verein zu pflegen und den Mitgliedern für die Wintermonate mehr Unterhaltung zu bieten. Die Einführung von Gästen durch Mitglieder ist gestattet.

Wilhelmshaven, 28. Novbr. Herr Steinbüchel wird auch diesmal mit seinem Künstlerpersonal in der „Burg Hohenzollern“ eintreffen und seine erste Vorstellung am Sonntag, den 7. Dezbr. geben. Herr Steinbüchel, der sich beim Publikum durch die früheren Leistungen seiner Gesellschaft bereits in das beste Licht zu setzen verstanden hat, produziert sich augenblicklich mit großem Erfolge im Theatersaale des zoologischen Gartens in Münster i. W. Herr Steinbüchel wird mit einem durchweg neuen Spezialitätenpersonal (22 an der Zahl) am 6. Dezember hier eintreffen. Als großartige Zugnummern bringt derselbe u. A. die weltberühmten Künstler Will-Will mit ihrem mechanischen Gesel, ferner die Alro-baten Bröthers-Gasch mit ihrer Riesengroßmutter, die D'Well-Troupe mit ihren wunderbaren Leistungen in historischer Darstellung von Marmorbildern, alsdann die jugendlich schöne Luftgymnastikerin Miss Ella vom Circus Reuz, den musikalischen Clown und Schlitzen-schellenvirtuosen Mr. Vington, die Tanzparodisten Gebr. Fülter, den Humoristen Huns Horn, die Opern- und Konzertfängerin Frä. Anna Weiser vom Stadttheater in Nachen, sowie die aus allen ersten Etablissements bekannte Kostümsoubrette Frä. Nancy

Valerie. Die Konzertplein wie die Begleitung werden wieder wie in früheren Jahren von der Kapelle der Matrosendivision egeführt. Daß bei solchen Darbietungen die Vorstellungen sich eines starken Zuspruchs erfreuen werden, ist wohl selbstverständlich.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Göttingen, 27. Nov. Seit einigen Tagen erfreut sich unsere Stadt einer regelmäßigen Omnibusverbindung. Für 10 Pfg. durchfährt man die ganze Stadt. Die Wagen sind stets gut besetzt.

Hochwasser.

Den ersten kurzen Nachrichten über die Zerstörungen durch das Hochwasser folgen jetzt die ausführlicheren Berichte. Ein besonders anschauliches Bild von den traurigen Zuständen, die in Barmen und Elberfeld geherrscht, giebt nachfolgende Korrespondenz der „Köln. Ztg.“:

Barmen, 25. Novbr. Wer von Elberfeld kommend den Straßenschlamm vor und in Unterbarmen heute durchwatet hat, kann froh und freudig über die gereinigten langgedehnten Bürgersteige Mittelbarmens wandeln. Rechts und links blüht auf den Höhen der heute gefallene Schnee. Selten mahnt hier ein überschwemmter Garten, dort eine zerrissene Einfahrt an die schrecklichen Tage des 24. und 25. November. Schrecklich in der That waren diese Tage, unbergänglich schrecklich allen Einwohnern Barmens, die am Altenmarkt und den dort einbiegenden Straßen wohnen. Dort spielte sich ein Kampf zwischen menschlicher Kraft und elementarer Gewalt ab, wie er in den Reihen der Ueberschwemmungen in unserer Zeit wohl selten dasieht. Gestern Mittag vor 12 Uhr fuhr ein Karriolpostwagen über den Altenmarkt gegen die Rathhausbrücke zu; auf dem Wagen befanden sich Oberpostassistent Richter, der zum Dienst sich begeben wollte, fünf Postunterbeamte, zwei Zivilisten und der Postillon. Auf dem Altenmarkt rissen die entgegenströmenden Fluthen den Wagen zurück. Ein großer Jagdwagen, auf dem an zwanzig Feuerwehrlente und Zivilisten sich befanden, suchte zu gleicher Zeit über den Altenmarkt durch die hochgehenden Wogen zu kommen. Als der Postwagen von dem Wasser fortgerissen wurde, suchten die Insassen des Jagdwagens zu Hilfe zu kommen. Nun kam die Katastrophe. Der Jagdwagen stürzte um und seine Insassen fielen alle ins Wasser. Schlossermeister Schwarz wurde im Fallen nach der Aussage von Augenzeugen von einem Blutsturz befallen und verschwand in den reißenden Wellen. Die Anwohner des Altenmarktes, welche diesen schrecklichen Vorgang bemerkt hatten, suchten mit allen Mitteln die mit den Wellen Ringenden zu retten. Seile und Schläuche wurden den um Hilfe Rufenden zugeworfen und die meisten herangezogen und durch Fenster und über Vordächer mit fast übermenschlicher Anstrengung geborgen. Die tosenden Wogen hatten zu dieser Zeit am Altenmarkt mehr als Manneshöhe erreicht. Der Postillon rettete sich auf einem Laternenpfahl, stieß die Laternen Scheiben ein und setzte sich fest, bis sichere Hilfe kam und ihn ins Trockene zog. Die Postschaffner rangen lange mit den Wellen, wurden aber glücklich noch gerettet. Oberpostassistent Richter, der anscheinend Besonnenheit und Ruhe verlor, hielt sich

eine Zeit lang an dem schwimmenden Wagen an, ließ aber bald los und versank in den Fluthen. Ob die Feuerwehrlente und die Zivilisten, welche in den Strudel mitgezogen wurden, sich alle gerettet, ob das schreckliche Ereigniß noch mehr Opfer gefordert, kann bis zu dieser Stunde mit Sicherheit nicht entschieden werden. Erst die nächsten Tage können darüber Klarheit verschaffen. Man vermuthet nicht mit Unrecht, daß Herr Richter und Herr Schwarz, dieser ein pflichttreuer Bürger, jener ein pflichttreuer Beamter, nicht die einzigen Opfer der Wupper geworden sind. Der Jagdwagen mit den Pferden wurde in den Arm der Wupper an der Bleicherstraße getrieben. Vier Pferdeleichen wurden von dort und dem Altenmarkt heute weggebracht. Die Anlieger am Altenmarkt selbst sind schwer betroffen worden.

Kiel, 25. Nov. Der Wasserstand an der ganzen schleswig-holsteinischen Ostküste beträgt 7 bis 9 Fuß über Null. Ueber Schäden liegen Berichte vor aus Neustadt, Eckernförde, Kappeln, Schleswig, Flensburg, Sonderburg, Apenrade und Habersleben. Bei Stein an der Kieler Förde erfolgte ein Dammbruch, wobei ein Menschenleben verloren ging; Schiffe sind mehrfach gesunken. Seit gestern Abend ist das Wasser auf 66 Zoll gefallen. Bei scharfem Ostwinde ist erneutes Steigen des Wassers nicht ausgeschlossen.

Coburg, 24. Nov. Fast die ganze Stadt ist infolge anhaltender Regengüsse überschwemmt. Aus der Gegend des oberen Maines werden gleichfalls Verheerungen durch Hochwasser gemeldet. In Sonneberg i. Th. hat die Ueberschwemmung mehrere Menschenleben gefordert; drei Zimmerleute, welche mit dem Stützen eines dem Einsturz nahen Gebäudes beschäftigt waren, sanken mit dem Gerüst in die Fluthen und ertranken.

Posen, 27. Nov. Bei Warschau ist die Weichsel mit Grundeis bedeckt; die Schifffahrt ist geschlossen. In Lodz ist das Fabrikgebäude der Wollweberei von Julius Heindel (Aktiengesellschaft) größtentheils niedergebrannt. Der Schaden beträgt ca. eine halbe Million Rubel.

Angekommene Schiffe.

Im neuen Hafen:

26./11. „Catharina“, M. Dirls, aus Wemys mit Steinkohlen.
„Elisabeth“, B. v. Ahn, aus Neumühlen mit Mehl.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt)	Temperatur.			Windrichtung.	Windstärke.	Wolken.	Sichtweite.	Beobachtung.
			Lufttemperatur.	Wassertemperatur.	Erdboden-temperatur.					
Nov. 27	2 h. Abg.	762.9	-10.4	—	—	0	4	9	ou	—
Nov. 27	8 h. Abg.	763.2	-9.8	—	—	0	4	10	ou	—
Nov. 28	8 h. Abg.	764.9	-9.7	-11.8	—	0	8	10	ni	—

Bemerkungen: 27. Novbr. Vormittags einige Schneeflocken.

Verdingung.

Die Arbeitsleistungen und Materialleistungen zur Verblendung des Minenhäuses I (Gebäude Nr. 2) und zum Umbau der inneren Gerüste desselben Gebäudes sollen im öffentlichen Verfahren zum Verding gestellt werden, wozu Termin auf

Sonnabend, 6. Dezbr. d. J.,
Vormittags 11 1/2 Uhr,
anberaumt wird.

Zeichnung, Bedingungen und Angebotsformulare liegen in der Registratur des Depots zur Einsichtnahme aus; letztere können daselbst gegen 0,50 Mk. die Zeichnung gegen 1,00 Mk. verabfolgt werden.

Angebote sind rechtzeitig, postfrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen in der Registratur des Depots einzureichen.

Wilhelmshaven, 20. Nov. 1890.

Kaiserliches Minendepot.

Submission.

Für die Werft soll der Bedarf an Kettenstücken, Gießstücken, Stangen zum Einstecken von Gattchen, Draggen, Angelhaken, Angelleinen, Fischernetzen, Korbfendern, Wirbeln für Naggleinen, Kartenbeschwerern und Rauchbrillen mit blauem Glas beschafft werden. Geschlossene Offerten mit der Adresse: Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung und der Aufschrift: „Submission auf Kettenstücke etc.“ sind zu dem am **15. Dezember 1890, Mittags 12 Uhr,** in diesseitigen Bureau anstehenden Termine einzureichen. Bedingungen liegen in der Registratur der unterzeichneten Behörde und in der Expedition des Centralblattes für öffentliche Ausschreibungen zu Berlin aus und sind für 0,75 Mk. in Baar zu beziehen; Briefmarken werden nicht in Zahlung genommen. Zeichnungen werden, wo erforderlich, zum Selbstkostenpreise abgegeben.

Kiel, den 25. November 1890.

Kaiserliche Werft,
Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Nach dem neuen britischen Gesetze vom 9. Juni d. J. sind die Bestimmungen der Merchant Shipping Act von 1870 über Tiefandluten verschärft und zugleich für fremde in britischen Häfen verkehrende Schiffe verbindlich gemacht.

Nach Sect. 4 des neuen Gesetzes kann jedoch die Befreiung der fremden Schiffe von den britischen Bestimmungen wegen Ueberschuldung dann erfolgen, wenn die Schiffe in ihrem Heimathstaate gleich wirksamen Vorschriften unterworfen sind. Von dem Erlasse solcher Vorschriften

für deutsche Seeschiffe ist bis jetzt Abstand genommen worden, nimmehr aber der an der Frage der Ueberschuldung der Schiffe besonders interessirten Seebereitschaften Genossenschaft von der Sachlage Kenntniß gegeben, da diese in der Lage sein würde, im Wege der Unfallversicherungsvorschriften die ihr erforderlich erscheinende Regulirung der Angelegenheit zu treffen.

Unter Hinweisung auf meine Bekanntmachung vom 6. Dezember 1888 (Amtsblatt Stück 50) bringe ich dieses mit dem Bemerkung zur Kenntniß der betheiligten Kreise des hiesigen Regierungsbezirks, daß den Ministeriumsbehörden je ein Abdruck des oben bezeichneten britischen Gesetzes zugestellt worden ist.

Aurich, den 12. November 1890.

Der Regierungspräsident.
(gez.) von Hartmann.

Bekanntmachung.

Aurich, 8. November 1890.
Nachstehend bringe ich einen Bericht des Deutschen Konsuls in Porto Alegre vom 30. August d. J., betreffend die Besichtigung von Segelschiffen mit Rücksicht auf ihre Seetüchtigkeit, zur Kenntniß der betheiligten Kreise.

Der Regierungspräsident.
I. 17261. gez. v. Hartmann.

Porto Alegre, 30. August 1890.

Ein Dekret der brasilianischen Regierung vom 26. Oktober 1889 bestimmt unter Anderem, daß Segelschiffe in langer Fahrt sich alljährlich einer Besichtigung auf Seetüchtigkeit zu unterwerfen haben. Diese Vorschrift wird seit einigen Wochen hier streng gehandhabt. Da die Kosten ziemlich hoch sind — 60 bis 70 Mark — und da die Zeugnisse Deutscher Behörden resp. die auf Grund derselben ausgestellten Konsulats-Atteste als Nachweis statthafter Besichtigung angenommen werden, dürfte es sich empfehlen, daß die nach hier fahrenden deutschen Schiffe vor der Ausreise die Besichtigung in Deutschen Häfen vornehmen lassen.

gez. **Koser.**

Bekanntmachung.

Nach § 1 des mit dem 1. Januar 1891 in Kraft tretenden Gesetzes, betr. Unfallbüttungs- und Altersversicherung, sind versicherungspflichtig und zwar vom vollendeten 16. Lebensjahre ab:

1. alle Personen, welche als Arbeiter, Gehülfen, Gesellen, Lehrlinge oder Dienstboten (auch weibliche) gegen Lohn oder Gehalt beschäftigt werden;
2. Betriebsbeamte (auch landwirtschaftliche) sowie Handlungsgehülfen (Kommiss) und Lehrlinge (ausgeschlossen der in Apotheken beschäf-

tigten Gehülfen und Lehrlinge), welche Lohn oder Gehalt beziehen, deren regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt aber 2000 Mk. nicht übersteigt;- 3. die gegen Lohn oder Gehalt beschäftigten Personen der Schiffsbesatzung deutscher Seefahrzeuge und von Fahrzeugen der Binnen-Schiffahrt.

Als Lohn oder Gehalt gelten auch Tantiemen und Naturalbezüge. Der Werth der letzteren wird vom Amte festgestellt werden.

Die Entrichtung der Beiträge, welche zur Hälfte von den Arbeitgebern und zur Hälfte von den vorstehend genannten Versicherten aufgebracht werden, geschieht durch Einleihen von Beitragsmarken in die Quittungskarten der Versicherten. Die Ausstellung dieser Quittungskarten für die Versicherten wird seitens des Amtes erfolgen und zwar werden in den einzelnen Gemeinden im Laufe des Monats Dezember vom Amte hierzu Termine abgehalten werden, deren Ort und Zeit noch näher bekannt gegeben werden.

Zu diesen Terminen haben alle vorstehend genannten versicherungspflichtigen Personen entweder selbst zu erscheinen oder sich durch ihre gesetzlichen Vertreter oder durch Bevollmächtigte oder durch ihre Arbeitgeber vertreten zu lassen und zugleich sich bezüglich ihres Geburtsdatums durch Geburts- oder andere Legitimationspapiere (Konfirmationspapiere, Arbeitsbücher, Militärpapiere, standesamtliche Urkunden etc.), aus denen das Geburtsdatum ersichtlich ist, auszuweisen.

Diejenigen Betheiligten, welche nicht in den Terminen erscheinen oder ihr Geburtsdatum dort nicht nachweisen können, werden behufs Ausstellung der Karten zum Amte zu kommen haben.

Insondere werden die Arbeitgeber aufgefordert, ihre Betriebsbeamten, Arbeiter, Dienstboten (Knechte und Mägde), Haushälterinnen, Gesellen und Lehrlinge, Handlungs-Gehülfen und Lehrlinge etc. anzuhalten, mit ihren Geburtslegitimationspapieren zu den Terminen zu erscheinen.

Beim Beginn der Termine werden die Anwesenden kurz mit den wichtigsten Bestimmungen des Gesetzes bekannt gemacht werden.

In den Terminen werden auf desfallsige Anträge auch den Versicherungsberechtigten, welche sich selbst versichern wollen, nach Ausweis ihres Geburtsdatums Quittungskarten ausgestellt werden.

Berechtigt zur Selbstversicherung sind, wenn sie am 1. Januar 1891 das vierzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben:

1. Betriebsunternehmer, welche nicht

Wilhelmshaven, 28. Novbr. Kursbericht der Odenburger Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

	gekauft	verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	104 50	—
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	97 20	97 75
3 pCt. do.	85 90	86 45
3 pCt. do.	104 50	—
4 pCt. preussische consolide Anleihe	97 60	98 15
3 1/2 pCt. do.	85 90	86 45
3 pCt. do.	98 —	—
4 pCt. Odenburg. Kommunal-Anleihe	101 —	—
4 pCt. do.	101 25	—
3 1/2 pCt. do.	95 —	96 —
3 1/2 pCt. Odenb. Bodentheil-Pfandbriefe (hinbar)	98 —	—
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 1890	95 70	—
3 pCt. Odenburger Pfandbriefe	127 10	127 90
4 pCt. Guth-Hebeler Prior.-Obligationen	101 —	102 —
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	95 70	—
5 pCt. Italienische Rente (Stücke von 10000 Franc. und darüber)	91 60	92 15
4 1/2 pCt. Warsp-Spinn-Prioriti. rückzahlbar à 105	103 50	—
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekbank	92 25	—
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Kredit-Alten-Bank vor 1885 nicht auslosbar	100 45	100 85
Wechs. auf Amsterdam kurz für 100 in Wk.	167 80	168 60
Wechs. auf London kurz für 1 Pfr. in Wk.	20 31	20 41
Wechs. auf New York kurz für 1 Doll. in Wk.	4 16	4 21

Heller'sche Spielwerke.

Mit der Fabrication der **Heller'sche Spielwerke** ist das Mittel gefunden, die Musik in die ganze Welt zu tragen, auf daß sie überall mit ihren zauberlichen Wirkungen die Freude des Glücklichen erhöht, dem Unglücklichen Trost und Bänderung verschafft und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende **Grüße aus der Heimath** bringt. In **Hotels, Restaurationen** u. s. w. erregen sie ein ganzes Orchester und ersetzen sich als bestes Zugmittel für das Publikum.

Die Repertoires, auch der kleinsten Werke, sind mit feinstem Verständniß zusammengestellt und die beliebtesten Schöpfungen auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Pöbel und des Choralgesanges sind in der ersten Linie berücksichtigt. Thatsache ist ferner, daß der Fabricant auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm überdies jährlich Tausende von Anerkennungs-schreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind daher als **passendes Geschenk** zu **Weihnachten**, Geburts- und Namenstagen und außerdem als schönste Gabe für **Seelsorger, Lehrer, Kranke** u. s. w. zu empfehlen.

Vertrauenswürdigen Personen werden **Theilzahlungen** bewilligt und empfiehlt es sich, selbst bei kleinen Aufträgen sich **direkt nach Bern** zu wenden, da die Fabrik nur Niederlagen in Zürich und Monza hat. Illustrirte Preislisten werden franco zugeandt.

3-4 Sodener Mineral-Pastillen Morgens und Abends genommen, heben den Schleim und heilen die Schleimhäute. **Erfolg sicher.** Zu haben in allen Apotheken und Drogerien zu 85 Pfg. die Schachtel.

Verpachtung.

Mein zu **Sanderahm** belegenes, ca. 34 Jochen bettes

Weideland

(Sohewarf) will ich unter der Hand zum Antritt auf den 1. Mai 1891 verpachten.

Reflektirende wollen sich mit mir oder mit meinem Sohn, Herrn F. S. Herz in Zeber, in Verbindung setzen.

Frau S. Herz,
Neustadtgödens.

Zu vermieten

zum 1. Dezember d. J. eine schöne geräumige Oberwohnung.

Th. Joel, verl. Güterstr. 15.

Habe noch eine

herrsch. Wohnung

gegenüber dem Wilhelmshafen, sowie

zwei Läden mit Wohnungen zu vermieten.

A. Borrmann.

Biermann's

Kellner-Bureau, Bremen,

gegründet 1872, empfiehlt gutes Personal. Kellner, Hausdiener, Kutscher, Wagensellen, Mädchen, Commis, Verkäuferinnen, Stewards und Köche.

Pfeifichblüthen-Seife

von prächtigstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glycerin-Gehalt eine zarte, geschmeidige blendendweiße Haut. Vorräthig à Pack. enth. 3 St. 40 Pfg. bei **Ludwig Janssen.**

Makulaturpapier,

empfehlen die

Buchdruckerei des „Tageblattes“
Th. Süß.

Agenten Gesuch.

Eine rheinische **Cognacbrennerei**, deren Produkte sehr renommirt sind u. auf verschiedenen Ausstellungen prämiirt wurden, sucht überall, wo noch nicht vertreten, rührige, solide Agenten gegen hohe Provision. Nur solche Herren wollen sich melden, die über feinste Referenzen verfügen.

Francos-Offerten sub. F. 6020 an **Mudolf Mosse in Köln.**

Gutes Logis für einen jungen Mann.

Güterstr. 13 1. Tr., Düstelg.

C. Förster.

Ansprache an die Bevölkerung

über
das Wesen und die Bedeutung der Volkszählung
am 1. Dezember 1890.

In den letzten Tagen dieses Monats werden Hunderttausende ehrenamtlicher Zähler in den Wohnungen ihrer Mitbürger vorkommen, um denselben einen Zählbrief zu übergeben, welcher eine Anzahl von Zählarten einschließt. Diese Zählbriefe und Zählarten nebst den von den Zählern selbst aufzustellenden Kontrolllisten dienen als Handwerkszeug der Volkszählung, welche auf Beschluß des Bundesrates am 1. Dezember d. J. im ganzen deutschen Reich stattfinden wird.

In Preußen empfängt jeder Haushaltungsvorstand und jede einzeln lebende Person, welche eine besondere Wohnung inne hat und eigene Hauswirtschaft führt, einen solchen Zählbrief und wird darin ersucht, für jede in der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember d. J. in der Haushaltung — wenn auch nur vorübergehend — anwesende Person in eine gelbliche Zählart A. den Namen, die Stellung zum Haushaltungsvorstande, das Geschlecht, das Alter, den Familienstand, den Beruf bezw. Nahrungsweig, die Geburtsgegend, das Religionsbekenntnis, die Staatsangehörigkeit und die Muttersprache, für bundesangehörige aktive Militär- und Marinepersonen ferner die Charge und den Truppenteil, für nur vorübergehend in der Haushaltung Anwesende endlich noch deren Wohnort einzuschreiben. Ebenso hat der Haushaltungsvorstand für jeden am Zähltag aus vorübergehendem Anlasse abwesenden Haushaltsangehörigen, welcher dort noch seine Wohnung bezw. Schlafstelle besitzt, in eine rötliche Zählart a. den Namen, die Stellung zum Haushaltungsvorstande, das Geschlecht, das Alter, den Familienstand, den Beruf bezw. Nahrungsweig, den vermutlichen Aufenthalt und für bundesangehörige aktive Militär- und Marinepersonen die Charge und den Truppenteil einzutragen. Zugleich hat derselbe ein Haushaltungsverzeichnis B. aufzustellen, welches Namen, Verwandtschaft bezw. Stellung zum Haushaltungsvorstande, Religionsbekenntnis, An- oder Abwesenheit der Haushaltsmitglieder bezw. die lediglich vorübergehende Anwesenheit anderer, in der Haushaltung gezählter Personen nachweist. Der Zählbrief enthält auf seiner Innenseite eine Anleitung nebst Mustern zur richtigen Ausfüllung der vorerwähnten Zählarten und ist mit den ausgefüllten Zählpapieren vom 1. Dezember Mittags ab zur Abholung durch den Zähler bereit zu halten. Sollte am Nachmittage des 1. Dezember Niemand in der Wohnung verbleiben, so ist in geeigneter Weise fürsorge zu treffen, daß der Zählbrief mit den ausgefüllten Zählarten und den etwa übrig gebliebenen Formularen durch Nachbarn u. s. w. dem zur Einsammlung erscheinenden Zähler übergeben und diesem sich freiwillig und unentgeltlich dem öffentlichen Dienste widmenden Beamten die Erfüllung seines Amtes möglichst erleichtert wird. Die Mithaltung, welche dem einzelnen Haushaltungsvorstande aus der Ausfüllung der Zählarten und des Haushaltungsverzeichnisses persönlich erwächst, ist sehr gering und beansprucht selbst in größeren Haushaltungen kaum eine nennenswerte Zeit. Der Staat darf von seinen Bürgern wohl erwarten, daß sie sich in jedem fünften Jahre einmal dieser auf andere Weise nicht wohl zu ersetzenden Arbeitsleistung bereitwillig unterziehen.

Die Volkszählung ist bei uns nicht allein unentbehrlich für vielerlei Aufgaben der Reichs-, Staats- und Gemeindevverwaltung, sie dient auch der Wissenschaft und ist das beste Mittel, das Volk in seiner Wesenheit thätigst kennen zu lernen. Schon die bloße Volkszahl giebt ein Bild von der Macht der Staaten. Wie sehr Preußens Stärke im Laufe dieses Jahrhunderts zugenommen hat, ergibt sich aus folgenden Zahlen. Die Bevölkerung Preußens stellte sich zu Ende des Jahres 1810 auf 4 498 000, 1820 auf 11 272 000, 1830 auf 13 002 000, 1840 auf 14 929 000, 1850 auf 16 608 000, 1860 auf 18 279 000, 1870 auf 24 597 000 und 1880 auf 27 296 000; sie betrug Ende 1885 28 336 000 und wird zu Ende dieses Jahres wohl mindestens 29 3/4 Millionen erreichen. Aus der Vergleichung der Volkszahl mit der Größe des Staatsgebietes ergibt sich die Dichtigkeit des Bevölkerungswohnens; eine dichte Bevölkerung aber bedingt zu ihrer Erhaltung starke gewerbliche Thätigkeit und giebt den Antrieb zur wirtschaftlichen Ausnutzung der vorhandenen Kräfte. Die starke Volkszunahme des Deutschen Reiches wie des preussischen Staates ist die wichtigste Ursache von deren hoher Machtstellung und wirtschaftlichen Größe gewesen. Aber die Ermittlung der bloßen Volkszahl ist nicht die alleinige Aufgabe der Volkszählung; sie soll vielmehr in den durch die Zählpapiere erforderten Nachrichten die Unterlagen für alle Untersuchungen über die Volkskraft und das Volksleben liefern. Besäße man nicht die Ergebnisse der Volkszählung, so müßte auf derartige Untersuchungen überhaupt verzichtet werden, da die bezüglichen Nachrichten auf anderem Wege nicht beschafft werden können. Jede im Haushaltungsverzeichnis und in den Zählarten verlangte Auskunft ist unentbehrlich. Deshalb ist es die Pflicht jedes Empfängers eines Zählbriefes, die Antworten auf die gestellten Fragen nach bestem Wissen richtig, auch so vollständig wie möglich zu geben und damit seinerseits nach Kräften zum Gelingen dieser Aufnahme beizutragen.

Niemand hat von der wahrheitsgemäßen Beantwortung der in den Zählpapieren gestellten Fragen für sich selbst oder seine Haushaltungsgenossen den geringsten Nachteil zu befürchten; denn seitens des königlichen statistischen Bureaus werden durch die Volkszählung gewonnene Nachrichten über einzelne Personen niemals veröffentlicht oder irgend wem, auch nicht an Behörden, mitgeteilt. Ebenjenseitig werden diese Nachrichten seitens der Steuerverwaltung oder sonst zu fiskalischen Zwecken verwendet. Man kann sich verheißeln halten, daß die in die Zählarten eingetragenen Nachrichten über das Alter, den Familienstand, die Stellung im Berufe u. s. w. gelegentlich der Bearbeitung des Zählungsergebnisses lediglich in die statistischen Tabellen übergehen, in denen der einzelne Mensch nicht mehr erkennbar ist. Nach beendigter Auszählung werden die hier verbliebenen Zählarten eingestampft.

Nächst den Haushaltungsvorständen und einzeln lebenden Personen mit besonderer Wohnung und eigener Hauswirtschaft sind es namentlich die Zähler, welche durch zweckmäßige Verteilung der Zählpapiere, durch sachgemäße Prüfung und Ergänzung beim Wiedereinsammeln sowie durch richtige Aufnahme der Wohnstätten sehr viel zum Gelingen der Volkszählung beizutragen vermögen. Diese Männer wahren eines Ehrenamtes und haben in Ausübung desselben die Eigenschaft öffentlicher Beamten. Dabei haben sie eine sehr viel größere Menge Zeit und persönlicher Mühe aufzuwenden, als die Empfänger der Zählbriefe; sie sind allzeit bereit, auf Erfordern fehlende Formulare an die Haushaltungsvorstände ihres Zählbezirks abzugeben und dieselben über etwa bei der Ausfüllung der Zählpapiere entstehende Zweifel aufzuklären. Möchten recht viele gemeinnützig gesinnte und befähigte Männer dieses für Staat und Gemeinde gleich wichtige Amt übernehmen!

Bei innigem Zusammenwirken der Behörden, der Zählkommissionen, der Zähler und der Bewohner selbst wird auch die bevorstehende Volkszählung wie die vorhergegangenen dem preussischen Staate verlässliche Auskunft über die Zahl und den gegenwärtigen Zustand seiner Bevölkerung geben. Das königliche statistische Bureau aber wird keine Mühe scheuen, um zunächst die Hauptzahlen der Aufnahme, welche begrifflichweise allgemein mit Spannung erwartet werden, so schnell wie möglich festzustellen und zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, diesen denn aber das ausführliche Ergebnis der Zählung baldigst folgen zu lassen.

Königliches statistisches Bureau.

Blend.

Zu verkaufen
ein Weltatlas
aus dem 15. Jahrhundert enthaltend 108 Karten.
E. Girsch.

Zu vermieten
ein freundlich möbl. Zimmer.
Peterstraße 83 I. Unts.
Ein möbl. Zimmer
auf sofort oder zum 1. Dezember an 1 oder 2 anständige junge Leute zu vermieten.
Börjensstraße 36.

Mein nur alljährlich einmal
stattfindender

großer Ausverkauf

ist eröffnet und dauert bis Weihnachten und ist dadurch Gelegenheit geboten, nicht allein sämtliche Sachen um 10 Prozent billiger, sondern auch ältere zurückgekehrte Waaren unter Einkaufspreis erhalten zu können. Die Preise sind offen notirt.

J. G. Gehrels,
Wilhelmshaven.

Empfehle

täglich frische **Seringe**, sowie täglich frische **Büchlinge**, à Stück 5 Pfg., bei Mehrabnahme billiger.
Emder Ihlenheringe, 5 St. 20 Pfg.
Beste Emder Vollheringe, à Stück 5 Pfg.

Blumentohl,

beste Waare, à 15 bis 30 Pfg.
Besten Emder Roth- u. Weißtohl zu billigen Preisen.

B. Flessner,
Altstraße 20.

Büchlinge,

per Stück 5 Pfg., empfiehlt
Joh. Freese.

An- und Rückkauf

von neuen und getragenen **Kleidungsstücken, Betten, Uhren, Nähmaschinen, Velocipeden, Gold und Silbersachen** u. s. w.

F. Krüger, Bant,
Unterstraße, neben der Arche.

Homöopathisch

werden alle an Augen, Blasen, Bleichsucht, Brust, Durchfall, Geschlecht, Hals, Hautauschlag, Herzklappen, Keuchhusten, Kopfschmerzen, Krämpfe, Lungen, Magen, Nase, Nerven, Ohren, Rachen, Regell, Rheumatismus, Schwerhörigkeit, Verdauungsschwäche, Wurm, Weißflus, Leidenen schnell und gründlich geholfen.

Zahnschmerzen

werden sofort gelindert u. beseitigt.
D. Picker,
Bismarckstraße 23.

Bestellungen für mich werden in der Filiale des Herrn **Rich. Lehmann, Bant**, entgegen genommen.

Echten Bremer Korn

garantirt rein,
à Flasche 50 Pfg., empfiehlt

E. H. Bredehorn,
Neuenteichstraße 7.

Schlittschuhe und Schlitten.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

B. H. Meppen,
Roonstr. 100. Marktstr. 44.

Dichtungs-Watte

zum Abhalten von Zugluft,
äußerst praktisch,
empfiehlt

in weiß und braun

B. H. Meppen,
Roonstr. 100. Marktstr. 44.

Auf sofort gesucht
eine Köchin

für gute Hauskost (nur Mittag) gegen völlig freie Station und hohen Lohn. Stellung leicht. Wo, sagt die E. d. Bl.

Vaselin-Theerseife

von **Carl John & Co.**, Berlin, erweicht durch ihre Milde alle unter der Haut entstehenden Ablagerungen, entfernt Hautausschläge und selbst veraltete Gesichtsflecken, à Stück 50 Pfg., zu haben bei **H. Bertow**, Güterstr. 14.

Kemmerich's Pepton

empfiehlt
Rich. Lehmann,
Drogenhandlung.

Bestes Würstschmalz

bei Abnahme von 5 Pfund pr. Pfund 30 Pfg. empfiehlt

E. Langer,
Neuenteichstraße 10.

Belz-Waaren

aller Art
zu billigsten Preisen.

J. Bargebuhr,

Küchmeister,
Roonstr. 86. Rothes Schloß.

Wegen Aufgabe der Zucht verkaufe
1, 2—3 **amerikanische**

Bronce-Puten la.,

auch bin ich nicht abgeneigt, mein in hohem Maße gep. **Plymouth-Rock**, welche mit der gold. Medaille prämiiert, abzugeben.
Ohmstede, Weinb., Sever.

Für Restaurateure!

Schwedische Punsch-Essenz, à Flasche 1.75 Mk., hochrein, aus echtem Arac hergestellt, sehr alt.

Arac-Punsch-Essenz, à Flasche 1.25 Mk., dito nur aus echtem Arac.

empfiehlt die Destillation von

C. J. Arnoldt,
Wilhelmshaven und Belfort.

Zu verkaufen
ein Pferd und ein Bierwagen.
Liebenberg, Kopperhörn.

Flensburger Angostura
weltberühmte Marke

mit Wein oder Genever vermischt, vor oder nach der Mahlzeit ein Glaschen voll getrunken, befördert die Verdauung und unterscheidet sich von allen anderen Erzeugnissen dieser Art durch seinen aromatischen Geschmack und seine belebenden und stärkenden Eigenschaften.

In Wilhelmshaven:
In **Hutmacher's Drogenhandlung**, Roonstrasse 92.

Amerikanisches Rind-Flöckfleisch

ohne Knochen, per 1/2 kg 60 Pfg., empfiehlt

Joh. Freese.

Auf gleich eine tüchtige **Wäschfrau** ges.
Odenburgerstraße 16.

Skunks-, Nerz-, Biber-, Marder-, Oppossum-, Waschbär-, Otter-, Dach- und Scheitel-Affen-

Muffen

empfiehlt in großer Auswahl
sehr billig

M. Schlöffel,
Kürschner.

Menu- u. Tischkarten

empfiehlt

Johann Focken,
Rothes Schloß. Roonstraße 5.

Gefunden ein Trauring

in der Kasino-Straße.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Vorbereitungs-Anstalt für die Postgehilfenprüfung.

Junge Leute werden sicher vorbereitet. **Bisher bestanden über 700 meiner Schüler die Prüfung.** Es ist die älteste, größte und billigste Anstalt in Deutschland und wird nicht als Nebenbeschäftigung betrieben. Siehe Aufsicht; die Auszubehenden erhalten Religionsunterricht vom Ortspfarrer.
Wenn 2 Herren aus Kiel ihre Vorbereitung als die älteste hinstellen, so beruht dies auf falscher Angabe, diese haben erst seit 2 Jahren neben ihrer Thätigkeit als Volksschullehrer einige junge Leute vorbereitet.

J. H. F. Tiedemann,
Direktor der seit 10 Jahren bestehenden Post-Schule,
Kiel, Ringstraße 55.

Empfang eine Sendung starkes, festes

Wildsohlleder

das ich im Ganzen als auch im Ausschnitt preiswerth abgebe.

Hugo Hoffmann,
Leberhandlung,

Roonstraße Nr. 75.

Empfehlen:

la. Astrachan-Caviar,

„ Ural-Caviar,

„ Elb-Caviar.

Fr. Gänseleberpasteten

in Terrinen,

do. Gänseleberwurst.

Gebr. Dirks.

Wir empfehlen

reich eingetroffen, resp. morgen eintreff.

Rehrüden,

Rehenten,

Rehblätter,

la. Pommerische Gänse,

Samburger junge Enten,

„ „ **Kühen,**

„ „ **Boularden,**

Lebende Karpfen,

Frischen Steinbutt,

„ **Zander,**

„ **Hecht,**

„ **Seezungen,**

„ **Schellfisch,**

Franzö. Kopfsalat,

„ **Endivienalat,**

„ **Artichoken,**

„ **Krauteschen,**

Prima Jaffa-Äpfelzinen,

„ **Valencia-Äpfelzinen,**

„ **Mandarin n,**

„ **Bananen,**

„ **Feigen,**

„ **Weintrauben.**

Gebr. Dirks.

Zu vermieten
zum 1. Dez. ein gut möbl. Zimmer.
E. Girsch, Kofenenstr. 3.

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen des Rachens, Halses und Kehlkopfes, bei Heiserkeit, Husten und Verschleimung.

Zu haben
in allen Apotheken
und
Mineralwasser-
Handlungen à Mk. 1.—
pro Schachtel.

Homburger Pastillen

Bewährtes Mittel gegen
alle Verdauungsstörungen, Magen-
und Darm-Katarrhe, Hämorrhoidalzustände und Verstopfung.

Hergestellt
aus
den natürlichen Salzen
des
weltberühmten Elisabeth-
Brunnens in Homburg

Brunnen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe.

Krieger-Fecht-Verein,

Wilhelmshaven.

Sonntag, den 30. d. Mts.,

findet im Saale der „Burg Hohenzollern“ zum Besten des Krieger-
Waffenhauses und der Witwen des Krieger- und Veteranen-Vereins hier

Grosse Vorstellung mit Ball

statt. Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Entree à Person 50 Pfg., im Vorverkauf à Person 40 Pfg. Mitglieder
des Krieger-Fecht-Vereins, des Krieger- und Veteranen-Vereins für sich und
deren Familie à Person 25 Pfg. Für Ball Herren à 1 Mk. Damen frei.
Karten sind zu haben in „Burg Hohenzollern“, bei den Kameraden
Soden und Bürger, Abends an der Kasse, sowie bei sämtl. Mitgliedern.
Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Photographisches Atelier

von

A. Götz, Bismarckstr. 18,

hält sich bestens empfohlen.

Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.

Aufnahmen bei jedem Wetter.

Meine mit Kohlen beladenen Schiffe löschten nur noch einige
Tage und gebe ich beste

Schott. Haushaltungskohlen

bis dahin zum niedrigst gestellten Preise ab. Später verkaufe ich vom
Lager zum erhöhten Preise.

B. Wilts.

Eröffnete heute meine

Weihnachts-Ausstellung

in Japan- und Chinawaaren,

sowie

überraschend schönen Spezialitäten.

Zu geneigtem Besuche lade die geehrten Herr-
schaften ganz ergebenst ein.

Robert Wolf,

Tabak- und Cigarren-Geschäft,
Königstrasse 53.

Pelz-Baretts Pelzbesätze

empfeht billigst

M. Schlöffel,
Kürschner.

in allen Pelzarten,

eigenes Fabrikat, empfiehlt billigst
M. Schlöffel,
Kürschner.

Bisammuffen

schon von 4 Mark an empfiehlt

M. Schlöffel,
Kürschner.

Wintermützen

für Herren und Knaben
in großer Auswahl schon von 40 Pfg.
an empfiehlt

M. Schlöffel,
Kürschner.

Schwarze Muffen

für Damen

schon von 1,50 Mk. empfiehlt
M. Schlöffel,
Kürschner.

Altismuffen,

garantirt echt, schon von 8 Mark
an empfiehlt

M. Schlöffel,
Kürschner.

Eine Schneiderin

empfeht sich in und außer dem Hause.
Grenzstraße 18.

Friedrich Hoting,

Roonstrasse 4. Wilhelmshaven, Oldenbstr.-Ecke.

Manufaktur-, Mode-, Weißwaren, Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe, Aussteuer-Artikel, Bettfedern und Daunen.

Große Auswahl! Nur gute Waaren! Reelle Bedienung! Billigste Preise!

Damen-Kleiderstoffe in reiner Wolle und Halbwole. Einfache Stoffe für Haus- kleider bis zu den hochfeinsten Modestoffen. Eine große Partyle Reste für die Hälfte des Wertes.	Schwarze Seidenstoffe, nur reine Seide, in vielen Qualitäten stets am Lager. Volle Garantie für gutes Tragen. Bedeutend billiger als von auswärts bezogene Stoffe.	Damen- Wintermäntel und Regenmäntel noch in großer Auswahl vorrätzig, werden, um damit zu räumen, für die Hälfte des Wertes verkauft. Einen Posten Kindermäntel sehr billig.
Buckskins, Tuche und Paletotstoffe. Neuheiten der Saison. Anfertigung von Herren-Garde- roben nach Maass zu bekannten billigen Preisen. Bestellungen zum Weihnachtseie werden jetzt erbeten, um rechtzeitig liefern zu können.	Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Jünglings-Anzüge, Jünglings-Paletots, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots sind stets in allen Größen vorrätig.	Unterkleider für Herren, Damen u. Kinder in Wolle, Halbwole und Baumwolle.
Leibwäsche für Damen, Herren und Kinder. Schürzen für Damen u. Kinder in kolossaler Auswahl.	Bettfedern und Daunen, Bettinletts jeder Art und Breite. Anfertigung von Betten, Lager fertiger Betten, Bettzugstoffe weiss und bunt	Hemdenflanell, braun, grau, weiß, rotz, rosa, nur bewährte gute Qual. Rockflanelle, Coating u. Boye, schwere Waare für Unterröcke und Hosen.
Damen-Glacé-Handschuhe 4-Löcher, Paar 1 Mk. waschbar, Militärhandschuhe, gute kräftige Waare, Paar 1 Mk. Wesche woll. Ericothandschuhe fürs Militär, beste Qualität, Paar 1 Mk. Damen-Ericot-Handschuhe, Paar 25 Pfg. Herren-Handschuhe aller Art billig.	Abgepaßte Blüsch-Teppiche, Tapestry-Teppiche, Brüsseler Teppiche, Germania-Teppiche, Holländer Teppiche in allen Größen sehr billig.	Waffel-Bettdecken Stück 1,50 Mk., große Tischdecken, hübsche Muster, sehr gute Waare, Stück 90 Pfg. Gute weiße Englisch-Tüllgardinen, von 25 Meter Jute-Gardinen sehr billig.
Regenschirme für Damen, Herren und Kinder, — größte Auswahl. — Reparaturen werden an bei mit gekauften Schirmen kleine gratis u. größere sehr billig besorgt.	Wollene Damen-Haube, à 1 Mk. Woll. Schultertücher und Shawls. Wollene Kindermützen, Wollene Kinderkleidchen, Wollene Kinderjacken, Woll. gestrickte Handschuhe.	Ericot-Taillen von 2 Mk. an, Ericot-Kinderkleider, Ericot-Knabenanzüge, Damen-Strümpfe, Herren-Strümpfe u. Socken, Kinder-Strümpfe.

Als besonders preiswerth empfehle ich außerdem einen Posten **Hemdentuch** in
kleinen Stücken von 20 Meter, bei Abnahme eines Stückes pr. Meter 40 u. 45 Pfg., gewöhn-
licher Preis 50 u. 60 Pfg. — Ferner sehr billig **Blüsch-Schulterfragen** 50 Pfg., gestrickte
Damen-Unterröcke 1 Mk., große weiße **Damen-Hemden,** sehr gute Waare, 75 Pfg

Friedrich Hoting.

Fußsäcke, Fußtaschen,

und Teppiche

empfeht
M. Schlöffel,
Kürschner.

Herren-Pelz-Mützen

und Pelz-Tragen

empfeht sehr billig
M. Schlöffel,
Kürschner.

Beizbares Logis

für zwei junge Leute. Neuestraße 11.

Verein Humor.

Morgen, am 29. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokale.
Zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht.
Der Vorstand.

Gesangverein Polihymnia,

Neuende.
Sonabend, den 29. d. Mts.,
Abends von 8 bis 10 Uhr:

Gesangstunde

im Vereinslokal.
Diejenigen Herren, welche dem Verein
beitreten wünschen, werden gebeten,
sich in dieser Gesangstunde einzufinden.
Der Vorstand.

Use arme Puss i dot!

genannt S. K.
Um jenes Verleib bittet
M. S. Königstraße.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
wurden hocherfreut
Wilhelmshaven, 28. Nov. 1890.
Steinhorst und Frau.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens zeige in Abwesenheit
meines Mannes hierdurch ergebenst an.
Frau Steuermann Winks,
geb. Bröb.

Beilage der Firma Heinr. Müller,

Wilhelmshaven, bei.